

Parodontitis hat zukünftig eine Chance, gestoppt zu werden

Dr. Stephan Kowalski aus Düren hat diverse Präparate zur Behandlung von Parodontitis ausprobiert und ist nun ein wahrer Fan des PerioChip® (Dexcel Pharma GmbH*) geworden: „Lokal intensiv wirkendes Chlorhexidin ist einfach die beste Lösung.“

Die Behandlung

Für die Behandlung von akuten parodontalen Problemen verwendeten wir in der Vergangenheit Dosisolon, Chlorhexidin in Gel-Form sowie Chlorhexidin als Mundspüllösung. Einzelne Patienten wurden auch mit Atridox behandelt. Dabei erwies sich Chlorhexidin immer als das wirksamste Mittel. Die meisten Misserfolge zeigten sich bei der Behandlung mit Atridox. Die Applikation des Materials war äußerst umständlich. Wenn es denn einmal funktionierte, war nie zu sehen, welche Menge sich tatsächlich in der Tasche befand. Außerdem zeigten sich lokale entzündliche und allergische Reaktionen. Eine Taschenreduktion fand nie statt.

Die besten Behandlungsergebnisse zeigen sich bei der laserunterstützten Parodontalbehandlung. Nach erfolgreicher Vorbehandlung in Form einer professionellen Zahnreinigung und Patienteninstruktion und -motivation erfolgt ein Ultraschall-Scaling bei gleichzeitigem Lasereinsatz. Die Laserbehandlung bietet viele Vorteile. Angefangen von der schonenden Entfernung des Granulationsgewebes, der einfachen Deepithelisierung des Gingivalsaumes, über die schnelle Desensibilisierung der freiliegenden Wurzeloberflächen bis hin zur vollständigen Sterilisation der Parodontaltaschen



Die Ausgangssituation einer PerioChip®-Behandlung am Zahn 44 mit einer mesialen 7 mm- Zahnfleischtasche.

zeigt sich das breite Einsatzspektrum des Lasers.

Nachbehandlungen mit einem engmaschigen Recall und regelmäßigen professionellen Zahnreinigungen sorgen für ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Mit dem PerioChip® bietet sich nun erstmalig die Möglichkeit auch in tieferen Parodontaltaschen nach der Taschensterilisation, das erneute Einwandern von Parodontitiskeimen in der so wichtigen Abheilphase zu verhindern. Die Abheilung verläuft dadurch vollkommen ungestört.

Der Patient

Meistens handelt es sich um Patienten, die entweder

sehr aufwendig prothetisch versorgt sind oder um Pa-



Schnell und unkompliziert, dabei weitestgehend schmerzfrei, lässt sich der kleine Chip mit einer sterilen Pinzette einfach in die Tasche „schieben“.

tienten, die noch voll bezahnt sind. Bei der erstgenannten Gruppe steht der Erhalt der Pfeiler- bzw. Restzähne im Vordergrund, bei der zweiten spielt eher der drohende Zahnverlust und damit die Vermeidung der Lückensituation eine wichtige Rolle.

Doch natürlich unabhängig vom Patiententypus kommt es mit dem Einsatz des PerioChips® bereits innerhalb von wenigen Tagen zu einer deutlichen Abnahme der Gingivaschwellung, das Zahnfleisch nimmt wieder seine blass-rosa Farbe an und die Berührungsempfindlichkeit ist deutlich verringert. Zum ersten Mal erleben die meisten PAR-Patienten ein schmerzfreies, nicht blutendes und gesund aussehendes Zahnfleisch. Wenn keine Allergie vorliegt und eine entsprechende Instruktion der Patienten bezüglich der Zahnzwischenraumreinigung erfolgt, ist der Einsatz des PerioChips® nicht nur für den Zahnarzt, sondern insbesondere für den Patienten völlig unproblematisch und komfortabel.

Tipps an den Patienten

Die zahnärztliche Behandlung kann nur ein Teil der Gesamttherapie sein. Regelmäßige professionelle Zahnreinigungen und Kontrollun-

tersuchungen, eine perfekte häusliche Mundhygiene, Nikotinverzicht (ganz wichtig!) und eine ausgewogene Ernährung sind Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der Parodontitisbehandlung. Auch allgemeinermedizinische Untersuchungen (z.B. Diabetes) sind wichtig zur gesamt-gesundheitlichen Vorbeugung. ☒

ANZEIGE

Der eugenolfreie Zement auf Acryl-Urethanbasis!

Wieder in Deutschland

IM Prov™
Temporärer Implantatzement mit excellenter Langzeitwirkung!

✓

Voraussagbares Ergebnis

- Kontrolliertes und homogenes Anmischen durch die neue Doppelkolbenspritze mit Mischkanüle
- Ausgezeichnete Haftung der Suprakonstruktion
- Abnehmbarkeit der Suprakonstruktion
- Wäscht sich am Kronenrand nicht aus

✓

Einfaches und sicheres Handling

- Automatisches Anmischen
- Punktgenaue, sparsame und direkte Applizierung durch die neue Mischkanüle
- Haftet nicht an der Gingiva (einfaches Entfernen von Überschüssen)

✓

Zeitersparnis

- Manuelles Anmischen entfällt, somit direkte Applizierung
- Überschüsse können einfach und schnell entfernt werden
- Bindet in ca. 90 Sek. vollständig ab

Dentegris
DEUTSCHLAND GMBH
IMMER EINE IDEE BESSER

Dentegris Deutschland GmbH • Tel.: +49 211-302040-0 • Fax: +49 211-302040-20 • www.dentegris.de

PN Adresse

Praxis Dr. med. dent.
Stephan Kowalski
Mühlenweg 44
52349 Düren
Tel.: 0 24 21/4 44 25
Fax: 0 24 21/69 27 91
E-Mail: dr.kowalski@arcor.de
www.dr-kowalski.de

Dexcel Pharma GmbH*
Röntgenstraße 1
63755 Alzenau
Tel.: 0 60 23/94 80-0
Fax: 0 60 23/94 80-50
E-Mail: info@dexcel-pharma.de
www.dexcel-pharma.de

PN Kurzvita



Dr. Stephan Kowalski

- geb. 27.02.1964
- selbstständiger Zahnarzt seit 1992
- 1992–2004 kontinuierliche Fortbildung in der zahnärztlichen Prothetik bei Prof. Dr. Alexander Gutowski
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)
- Mitglied der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW)
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ)
- Zertifiziertes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI)
- Interessenschwerpunkte: Laserzahnmedizin, ästhetische Zahnmedizin und Implantologie

Der Behandlungsvorteil

Mich überzeugt vor allem die gezielte Dosierungsform dieses klassischen Wirkstoffes. Mit PerioChip® gelingt es endlich, eine bestimmte Menge Chlorhexidin an einen bestimmten Ort für einen ganz bestimmten Zeitraum zu applizieren. Dadurch bekommen insbesondere Zähne mit Taschentiefen von 5–8 mm sehr viel bessere Erhaltungschancen. Und die sehr gute antibakterielle Wirkung ohne Resistenzbildung erübrigt natürlich den Einsatz von Antibiotika mit den bekannten Risiken und Nebenwirkungen.

Die Abrechnung

Die Berechnung der Chlorhexidetherapie mittels PerioChip® erfolgt in unserer Praxis nach GOZ-Nr. 402 plus Materialkosten für den Chip, bei Kassapatienten mit vorheriger schriftlicher Vereinbarung nach § 4 Abs. 5 BMV-Z bzw. § 7 Abs. 7 EKVZ.